

# Jodufroue – mit Power und viel Gefühl

**WILLISAU** «Döreschnufe, weiter geh» – so lauteten Programm und Motto der Jodufroue Willisau für ihr Konzert 2018. In der voll besetzten Aula der Kanti sangen sie sich unter der Führung der neuen Dirigentin Brigitte Schöni in die Herzen des Publikums.

von **Renato Cavoli**

Selbstsicher und berührend, aufgestellt und mit fühlbarer Konzentration: Das sind die Jodufroue Willisau. Der Konzertauftritt wusste hervorragend zu gefallen. Das Publikum bekam einen bunten Strauss von ebenso traditionellem wie neuem Liedgut zu hören. Präsidentin Jolanda Bossert zündete mit ihrer einladenden Begrüssung gleich zu Beginn des Abends das Feuerwerk an Herzlichkeit und stämmig präsentierten Liedern. Den bekanntesten «Schönbüel-Juiz» von Jodellegende Ruedi Rymann (Satz: Edi Gasser) trugen die Jodufroue mit Verve und kraftvollem Chorklang vor. Weniger Kraft ist bei Hannes Führers Lied «Herbschwald» gefordert. Führers Texte gehören mit zum Besten, was die aktuelle Jodelliteratur hergibt. Brigitte Schöni und ihre Frauen liessen herbstliche Stimmung, Melancholie und Hoffnung auf einnehmende, gewinnende Art mitklingen.

## Leichtigkeit und Freude

Auch Ruedi Bieri aus Finsterwald, der mit seinen humorigen Liedern schon so manches Jodlerkonzert mit augenzwinkernden Texten bereichert hat, war an diesem Abend mit zwei seiner vielen bekanntesten und oft gesungenen Werken präsent. «Mis Aupeli» beschreibt, wie sehr wir Menschen nach der Arbeit eine Oase der Stille und des «Döreschnufe» brauchen. Die Willisauer Jodufroue



Die Jodufroue Willisau brachten herbstliche Stimmung in die voll besetzte Aula der Kanti. Foto Hansruedi Muff

sangen Ruedi Bieris Text und Melodie (Satz: Ruedi Renggli) mit Leichtigkeit und Freude. Längst hatten sie ihre Zuhörerinnen und Zuhörer «mitgenommen» auf ihre Reise quer durch ein Liedgut, das immer wieder für volle Säle und Begeisterung sorgen kann.

Ein schöner Jodlerabend? Da müsste eigentlich auch Ueli Moors Werk «I dank chli nah», und hier ganz speziell den wunderbaren Jodlerpart, mit Wärme und einer passenden, den Text trefflich begleitenden Dynamik.

Einer der ganz grossen Höhepunkte des Abends war dann der Auftritt des choreografierten Jodlerduetts Petra Scherer/Renate Blum. «Uf dim Wäg» von Ruedi Bieri erfordert grosse stimmliche

Präsenz. Die zwei Frauen (Begleitung: Jacqueline Christen) trugen dieses Lied mit einer Souplesse vor, die kaum erahnen lässt, wie viel Probenarbeit generell hinter einem Konzertabend steckt. Logisch, dass das Publikum nach einer Zugabe verlangte. Und mit Adolf Stähli «Sägmer, wenn dass d’Rose blüeteie» auch bekam.

## Packend und ohrgängig

Das reichhaltige Konzert kurzte dann mit Ruedi Rengglis Werk «Üsi Heimat» in die Zielkurve ein. Ein schlicht überwältigend schönes Lied, sowohl textlich, mit Bezug auf die engere Heimat des Luzerner Hinterlandes, als auch musikalisch, mit einer packenden, ohrgängigen Melodie. Der Menzberger Stefan Schärli liess

dieses Lied von Ruedi Renggli speziell für die Jodufroue Willisau komponieren. Am «Zentralschweizerischen» in Schötz in diesem Sommer wurde es uraufgeführt und mit der Höchstnote belohnt. Grandios, wie die Jodufroue dieses Geschenk auch an ihrem Konzert zu Gehör brachten und für «Hühnerhautstimmung» sorgten. Mit Sicherheit auch bei Stefan Schärli, der am Samstagabend im Publikum sass.

Die Kleininformation der «Alphornfrönde Napfgruess» komplettierten mit ihren urchigen und schönen Beiträgen den Konzertabend.

## Augen- und Ohrenschnaus

Mit dem Stück «s’Liecht i dir» von Silvia Bürgi-Häffli (Melodie: Simon Hal-

ler) ging der «offizielle» Teil eines tollen Konzertes zu Ende. Dass dann alle anwesenden Delegationen auf die Bühne gebeten wurden, um gemeinsam mit den Jodufroue Reto Stadelmanns bereits legendäre «Bärgandacht» zu singen, war Augen- und Ohrenschnaus in einem. Der Abend fand schliesslich mit Josef Dubachs einflussreicher «Obestemmig» ein passendes Ende.

## Die Vorfreude

Nicht nur die eingefleischtesten Fans der Jodufroue Willisau haben sich einen wichtigen Termin bereits vorgemerkt. Am 14. September 2019 findet die Trachtenweihe statt. Mehr dazu auch im «Willisauer Bote». Zu gegebener Zeit...